

Bissig aus Isenthal im Glockenhof

Die Fallhöhe ist beträchtlich. Die Holzmänner kommen nämlich aus Isenthal. Das liegt in einem versteckten Waldtal hoch über dem Vierwaldstättersee. Ihr Bestimmungsort ist der Glockenhof, das moderne Stadthotel, wenige Schritte von der Zürcher Bahnhofstrasse entfernt. Vom 26. Juni bis zum 6. September treffen sich hier, in einer ungewöhnlichen Überall-Begegnung, ursprüngliche Holzbildhauerkunst und moderner Lebensstil.

Und es passt! Peter Bissig (34), Holzbildhauer mit akademischem Hintergrund und Matthias Sutter, Gastgeber im modernen Traditionshaus haben sich zusammengetan, um einen Sommer lang in einem gemeinsamen Dauer-Event den Innenhof und das gesamte Ensemble des weitläufigen Hotel- und Seminarkomplexes mit den Werken des Holzbildhauers zu bespielen.

Matthias Sutter: «Es geht darum, die alltägliche Szenerie des Business-Hotels zu beleben und die eiligen Gäste zum Hinschauen anzuregen. Fassadeninstallationen und Ausstellung sind ein Beitrag des ‚Glockenhofs‘ an das Sommerfestival ‚Aufsehen‘ der City Vereinigung Zürich.»

Im Rahmen der Freilichtausstellung «Aufsehen» wird die prächtige neubarocke Fassade des «Glockenhofs» auf Simsens und Balkonen von den teilweise überlebensgrossen bemalten Holzfiguren von Peter Bissig bevölkert. Sie klettern, kriechen, kauern, sitzen... ja, einige scheinen gar zu fliegen. Peter Bissig sagt: «Das Ziel ist, im öffentlichen Raum Akzente zu setzen, die Innenstadt zu beleben und den Erlebnischarakter zu stärken.» Insgesamt sollen an der Fassade, im Innenhof und in den anderen öffentlichen Bereichen des Hotels Glockenhof und des Seminarzentrums etwa 40 Skulpturen ausgestellt werden, die alle verkäuflich sind.

Der Impuls kommt hoch aus den Urner Bergen. Isenthal ist ein kleines Bergdorf: 550 Einwohner, 780 m über Meer gelegen, direkt über dem Südportal des Seelisberg-Tunnels.

Die Bissigs sind dort seit Generationen die «Hölzigen». Auch Künstler Peter Bissig hat das Schreinerhandwerk erlernt, ehe er sich der Kunst zuwandte. Seine Figuren sind zwischen 20 Zentimetern und 2.50 m gross. «Es sind Kopfgeburten – oder Bauch-Ideen, wenn Sie wollen. Unter der Kettensäge nehmen sie Gestalt an. Sie beginnen zu schreiten, sie werden von Lasten gebeugt oder springen vor Freude, ganz wie im wirklichen Leben.»

«Es ist mein erster Auftritt in Zürich», sagt Peter Bissig, der die Schule für Holzbildhauerei in Brienz absolviert und an mehreren in- und ausländischen Kunstschulen weiter gelernt hat. Er hat an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Holland und Italien sowie an Symposien teilgenommen. Der Kanton Uri, das EU-Parlament in Brüssel und andere öffentliche Auftraggeber haben Arbeiten von ihm erworben. Peter Bissig wurde ausgezeichnet mit dem Europäischen Gestaltungspreis für Holzbildhauer und dem Ruth-Leibnitz-Preis der Stadt Lichtensteig (D).

Zustande gekommen ist der Kontakt durch einen Zufall. Franz G. Huber, langjähriger Geschäftsführer der Stiftung zum Glockenhaus, der Eigentümerin des ganzen Komplexes samt Seminarräumen und Mehrzweckhalle erinnert sich: «Ich blieb auf einer Bergwanderung zwischen Isenthal und Gitschenen, der höchstgelegenen Siedlung des Tals, vor Peter Bissigs Werkstatt-Atelier stehen, entdeckte die Figuren und habe mich sofort verliebt.»

Für Rückfragen: Peter Bissig. 079 – 307 49 28, www.holzbildhauen.ch

Matthias Sutter, Gastgeber Hotel Glockenhof, Tel. 044 225 91 91, www.glockenhof.ch